



Handout zur Pressekonferenz BAO Berg

12. Januar 2022

Vorbemerkung

26 Monate nach Übernahme der Ermittlungen wegen sexuellen Kindesmissbrauchs von der Kripo des Landrats Rhein-Berg wird die bei der Polizei Köln eingerichtete Besondere Aufbauorganisation (BAO) Berg aufgelöst.

Die Abarbeitung noch offener Spuren, die keine Gefahrenüberhänge erkennen lassen, wird von einer im Fachkommissariat (KK 13) angesiedelten Ermittlungsgruppe mit zehn (10) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortgeführt. In diesem Handout sind die verfügbaren Daten der BAO (Quelle: Polizei Köln) zusammengefasst. Die Werte und die darauf basierenden Aussagen beziehen sich auf die von der ZAC NRW geführten Verfahren. Da die landesweite Zuständigkeit der Polizei Köln am 15. März 2021 endete, liegen Daten aus den zunächst unterstellten Behörden nur bis zu diesem Stichtag vor.

1. Identifizierte Opfer (Anzahl und Geschlecht)

- Insgesamt 65 identifizierte Opfer,
- Kinder und Jugendliche im Alter von unter 1 bis 17 Jahre,
- das jüngste Opfer war gerade einmal drei Monate alt.

2. Anzahl der Beschuldigten (m/w)

- Insgesamt hat die BAO Berg 439 Tatverdächtige identifiziert,
- der Tatverdacht konnte bei den weiblichen Beschuldigten in der BAO nicht erhärtet werden. Ermittlungen führten in der Regel zur Identifizierung männlicher Verwandter als eigentliche Anschlussnutzer.

3. Anzahl aller Durchsuchungen

- Bei allen identifizierten Tatverdächtigen sind Durchsuchungen erfolgt, bei einigen an mehreren Anschriften (amtlich gemeldeter Wohnort, ermittelter Aufenthaltsort, Arbeitsstellen).

4. Anzahl der Festnahmen

- Bundesweit 27 Festnahmen, davon 13 in NRW.

5. Anzahl der Anklagen/Verurteilungen in den von der ZAC NRW geführten Verfahren

- 15 Angeklagte,
- 13 Verurteilungen, davon:
 - 12 rechtskräftige Urteile
 - einmal mit Anordnung der Sicherungsverwahrung,
 - einmal mit Unterbringung nach § 63 StGB,
 - eine nicht rechtskräftige Verurteilung mit
 - Anordnung der Sicherungsverwahrung,
- Zwei Angeklagte sind vor der Hauptverhandlung verstorben.

6. Austrennungen in andere Länder/Staaten (Stand: 06.12.2021)

Bundesland	identifizierte Opfer	identifizierte Tatverdächtige	inhaftierte Tatverdächtige
Nordrhein-Westfalen	32 (30)*	102 (86)	(12)
Hessen	6 (4)	18 (15)	(1)
Berlin	(1)	12 (10)	(1)
Rheinland-Pfalz	(3)	14 (13)	(1)
Baden-Württemberg	(8 (2)	39 (35)	(2)
Schleswig-Holstein	2 (0)	14 (13)	
Sachsen-Anhalt	(4)	(13)	(2)
Niedersachsen	4 (3)	24 (20)	(1)
Brandenburg	2 (1)	(7)	(1)
Hamburg	keine	(6)	
Saarland	(2)	(2)	(2)
Bremen	keine	(3)	
Bayern	4 (3)	(24)	(1)
Thüringen	(1)	(6)	
Mecklenburg-Vorpommern	(1)	5 (4)	
Sachsen	keine	18 (14)	
Skype-Einsätze 01.09.20/26.01.21	keine	109	

Weitere Staaten	identifizierte Opfer	identifizierte Tatverdächtige	inhaftierte Tatverdächtige
Österreich	1	3 (1)	
Finnland	unbekannt	(1)	
Schweiz	keine	(2)	
Niederlande	keine	(2)	
Schweden	keine	(1)	
Frankreich	unbekannt	2 (1)	
USA	keine	1 (1)	
GESAMT	65 (55)	429 (389)	(24)

* Die Zahlen in () bezeichnen den Stand bis zum 15. März 2021. Zehn Austrennungen auswärtiger Einsatzabschnitte nach dem 15. März 2021 sind nicht erfasst, da sie nicht mehr in der BAO unter Leitung der Polizei Köln erfolgten. Welche Bundesländer dabei betroffen waren, ist hier nicht bekannt.

7. Sichergestellte Datenmenge der BAO Berg

- Es wurden insgesamt **4.729** Datenträger (Mobiltelefone, PCs, Festplatten, Laptops, USB-Sticks, DVDs, CDs) als Beweismittel sichergestellt,
- verlässliche Erhebungen zu Datenvolumen und tatsächlicher Datenmenge in Gänze liegen nicht vor (Beispiel: Fotos/Videos auf einem einzigen Handy = **133.068 Fotos plus 1.348 Videos**)

8. Anzahl bearbeiteter Spuren

- Erfasste Spuren: **3.257**
- Abgeschlossene Spuren: **2.589**
- Offene Spuren insgesamt: **668**
- **Offene Spuren Köln: 500**
- Inhalt: Besitz KiPo-Material ohne erkennbaren Gefahrenüberhang

9. Personaleinsatz der Polizei

- Höchststand am 14. November 2019 mit **347 landesweit eingesetzten Kräften**,
- Kräfteinsatz variierte je nach Einsatz-/Spurenlage,
- 15. März 2021: Umbau der BAO Berg und Rücknahme der landesweiten Zuständigkeit durch das IM NRW,
- 15. März 2021: Kräftereduzierung und Rück-Umsetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihren Stammdienststellen,
- etwa **183.000 Personalstunden** alleine im Einsatzabschnitt Köln,
- das entspricht etwa **1.300 Personaljahren**, oder besser ausgedrückt: Die Polizei Köln müsste drei Kommissariate kompensieren,
- etwa **1.000 Überstunden pro Person** in „Schlüsselpositionen“.

10. Personaleinsatz der Staatsanwaltschaft

- In Spitze bis zu **neun** Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

11. Besondere Herausforderungen

- Gefahrenabwehr (Kinder befreien) vor Strafverfolgung,
- landesweit einheitliche Spurenbearbeitung, um sog. Kreuztreffer schnell zu erkennen,
- Anschaffung von Software und Technik zum Auslesen von Handys für mehrere Zehntausend Euro,
- vielfacher Einsatz von Spezialeinheiten für Zugang zu offenen Handys/PCs,
- fünf Hubschrauberflüge für zeitkritische Aktentransporte,
- zwei aus Köln koordinierte bundesweite Einsätze mit jeweils mehr als 60 gleichzeitig durchsuchten Wohnungen.

12. Belastungssituationen und Folgen

- Die Mitarbeit in der Auswertung erfolgte nur auf freiwilliger Basis,
- arbeitstägliche Betreuungsangebote und psychosoziale Unterstützung,
- Einsatzabschnitt Betreuung 24/7 in Anspruch genommen,
- diverse Supervisionen und Resilienzseminare für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die BAO Berg auf eigenen Wunsch verlassen,
- **drei** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren infolge der Belastungen länger nicht dienstfähig.